

In Fahrt



ab Seite 14

25 Jahre

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen

Seite 6

**Der VMS auf
der InnoTrans**

Seite 10

**Vorgestellt:
Die MRB**

Seite 20

**Winter im VMS:
Ab in den Schnee**

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund
Mittelsachsen GmbH
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 40008-0
E-Mail: info@vms.de

Redaktion,

Konzept, Text und Gestaltung

VMS, Marketing
V.i.S.d.P.: Falk Ester,
Rebecca Schürer

Fotonachweis

VMS/Glaser/Sieber/
Brumm, MRB/Tom
Schulze, Tourismusverband
Erzgebirge e.V./Bernd März,
Stadler, Alstom Transport
Deutschland GmbH,
InnoTrans, Smart Rail
Connectivity Campus, CBC/
Stephan Baier, LocLab
Consulting GmbH, Igor
Pastierovic, Samantha Fay
Photography, Robert Lohse,
S-Print Digitaler Druck
GmbH/Sandro Lindner, PS
Media Point, OSM/Komoot,

Für die Unterstützung
bei der Erstellung
dieser Ausgabe
bedanken wir uns
bei allen Mitwirkenden.
Aufgrund der besseren
Lesbarkeit wird bei
Personenbezeichnungen
und personenbezogenen
Hauptwörtern in diesem
Heft die männliche Form
verwendet. Entsprechende
Begriffe gelten im Sinne
der Gleichbehandlung für
alle Geschlechter.

Redaktionsschluss:

18. November 2022



In*Verbund*

3 Editorial

5 Tram-Trains werden konzipiert

10 Stand Chemnitzer Modell Stufe 4 / Stufe 5

10 Vorgestellt: Die MRB

14 25 Jahre ZVMS

In*Service*

4 Auf die Minute

6 Der VMS auf der InnoTrans

In*Freizeit*

20 Winter im VMS: Ab in den Schnee

22 Rezept: Back dir deinen Lebkuchenbus



25 Jahre ZVMS

Hätten Sie es gewusst? Vor 25 Jahren, und zwar am 5. November 1997, wurde der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen gegründet. Die Landkreise Mittelsachsen und Zwickau, der Erzgebirgskreis, die kreisfreie Stadt Chemnitz und die Stadt Zwickau bildeten zur Entwicklung und dauerhaften Sicherstellung eines einheitlichen, flächendeckenden und bedarfsgerechten Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einen Zweckverband. Damit wurde der Weg zu einer vereinfachten und übersichtlichen ÖPNV-Nutzung geebnet:

Unser Credo: Ein Fahrplan, ein Fahrpreis, ein Fahrausweis.

Als Verkehrsverbund arbeiten wir aktiv daran, ein Nahverkehrsangebot zu schaffen, das Straße und Schiene in der Mitte Sachsens sinnvoll verknüpft. Unsere Hauptaufgabe ist die Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft für Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und die Organisation der Schülerbeförderung. Außerdem stellen wir einen Gemeinschaftstarif bereit und entwickeln das bestehende Verkehrsnetz weiter. Das passiert unter anderem auch durch die Bereitstellung eines modernen Schienenfahrzeugpools.

Gerade beim SPNV hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten eine Menge getan: 1999 hat der ZVMS 7,2 Mio. Zugkilometer bei drei Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) bestellt. Im Jahr 2022 werden es ca. 10 Mio. Zugkilometer bei neun EVU sein. In Summe kommen seit der Gründung rund 182 Mio. Zugkilometer zusammen. Das entspricht ungefähr 4550 Erdumrundungen – oder anders ausgedrückt: Alle zwei Tage fahren die vom ZVMS bestellten Züge eine Distanz, die einer Erdumrundung entspricht. Solche Erfolge nehmen wir zum Anlass, in dieser InFahrt-Ausgabe unseren Blick nicht nur zurück zu unseren Wurzeln und in Richtung Zukunft zu werfen, sondern auch hinein in die Tiefen unserer Ticketautomaten, zwischen die Zeilen unserer Fahrplanbücher und unter die Sitze unserer Eisenbahnfahrzeuge.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, ein besinnliches Jahresende und schon jetzt alles Gute für 2023!

Ihr Mathias Korda

Geschäftsführer Verkehrsverbund Mittelsachsen

Auf die Minute

Informieren Sie sich über aktuelle News, Bauarbeiten und Events im Verbundgebiet und nutzen Sie unsere Tipps rund um Bus und Bahn. Wir wünschen Ihnen eine entspannte Fahrt mit unseren VMS-Partnerunternehmen.



Neue Website vms.de

Wir haben unsere VMS-Internetseite umgestaltet. Der Wechsel zum neuen Erscheinungsbild erfolgte im September 2022. Die neue Webseite ist nun technisch auf dem neuesten Stand, besser strukturiert, optisch zeitgemäß und besonders nutzerfreundlich. Sie bietet alles Wissenswerte rund um den ÖPNV in unserem Verbundgebiet: Tarifinformationen, Freizeittipps,

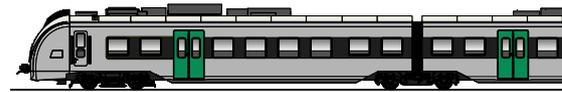
Neuigkeiten zu Projekten sowie Formulare und Anträge zum Download. Die Fahrpläne sind natürlich weiterhin wie gewohnt über die Elektronische Fahrplanauskunft EFA abrufbar. Außerdem gibt es für die Besucher unserer Seite viel Wissenswertes über die Struktur und die Hintergründe des ZVMS sowie seiner Aufgaben und Kooperationspartner zu erfahren.

Batteriefahrzeuge „BEMU“

Diese Triebfahrzeuge entsprechen technisch im Wesentlichen den dreiteiligen vollelektrischen Bahnen vom Typ CORADIA CONTINENTAL aus dem Elektrizitätsnetz Mittelsachsen, sind jedoch zusätzlich mit einem Batteriespeicher ausgerüstet. Die Fahrzeuge können mit der Batterie-Technik auch auf nichtelektrifizierten Stre-

cken, wie zum Beispiel ab Juni 2024 zum kleinen Fahrplanwechsel auf der Strecke Chemnitz – Leipzig, zum Einsatz kommen. Die Aufladung der Batterien erfolgt an den elektrifizierten Endpunkten an den Hauptbahnhöfen in Leipzig und Chemnitz. Der Auftragswert für die Beschaffung der Fahrzeuge beträgt rund 70 Mio. Euro. Die Verträge mit Alstom umfassen zusätzlich

zur Fertigung der Fahrzeuge auch deren Instandhaltung über einen Zeitraum von neun Jahren. Die Triebzüge werden in Salzgitter gefertigt. Aktuell werden Probefahrten auf der Teststrecke in Wegberg-Wildenrath sowie im Netz der Deutschen Bahn durchgeführt.



25 JAHRE
VERBUNDFAHRPLAN

Zum diesjährigen Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 gibt es wie gewohnt die vier Fahrplanbücher für die Stadt Chemnitz, den Erzgebirgskreis und die Landkreise Mittelsachsen und Zwickau zum Preis von jeweils 2 Euro oder als Gesamtpaket im Schubert für 7 Euro.

Erhältlich sind sie in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen und im VMS-Kundenbüro (Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz). Übrigens: Der erste VMS-Verbundfahrplan erschien am 24. Mai 1998. Auch er feiert also in diesem Fahrplanjahr sein 25. Jubiläum.



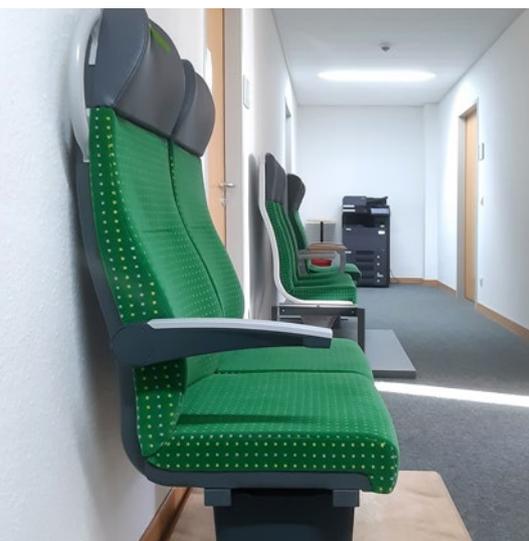
STADLER



Tram-Trains werden konzipiert

Im März 2022 erfolgte der Zuschlag an die Arbeitsgemeinschaft Stadler für die Herstellung und Instandhaltung von 19 vollelektrischen Tram-Train-Fahrzeugen. Diese können als Straßenbahn unter einer 600-V-Fahrleitung oder als elektrische Eisenbahn unter einer Wechselspannung von 15 kV verkehren. Vorgesehen sind sie für den Betrieb entlang der elektrifizierten Strecken des Chemnitzer Modells. Die bereits verkehrenden dieselektrischen Citylinks sollen dann auf den Strecken eingesetzt werden, die nicht elektrifiziert sind, zum Beispiel in Richtung Olbernhau und Annaberg-Buchholz. Beide Strecken

werden mit Umsetzung der Stufe 3 in das Netz des Chemnitzer Modells integriert. Ende Mai erhielt der VMS als künftiger Eigentümer der Fahrzeuge den positiven Bescheid über die Förderung von 10 Mio. Euro vom sächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV). Aktuell befindet sich das Projekt in der Pflichtenheftphase. Das bedeutet, die Technik und das Design der Fahrzeuge werden detailgenau konzipiert. Welche Komponenten verbaut werden und welche Firma diese liefert, ist bereits weitestgehend definiert. Aktuell werden beim sogenannten Engineering- und Designprozess die Eigenschaften der Sitze im Fahrgastraum zum Beispiel in Hinblick auf Tiefe der Sitzfläche und Gestaltung der Lehnen festgelegt. Entscheidungen wie diese erfolgen mithilfe des Vergleichs unterschiedlicher Sitzmuster. Die Pflichtenheftphase endet im 1. Quartal 2023. Die Lieferung der Bahnen soll ab Sommer 2025 erfolgen. Im Jahr 2026 sollen die Fahrzeuge dann planmäßig im Chemnitzer Modell unterwegs sein.



Mit dem VMS-Kundenmagazin immer

InFahrt

+++ InFahrt Abo +++ InFahrt Abo +++



Keine Ausgabe mehr verpassen?

Wir senden Ihnen gern regelmäßig und kostenfrei unsere aktuelle InFahrt per Post zu. Schreiben Sie uns dafür einfach eine kurze E-Mail mit Ihren Adresdaten und dem Stichwort »InFahrt Abo« an info@vms.de.

+++ InFahrt Abo +++ InFahrt Abo +++

+++ InFahrt Abo +++ InFahrt Abo +++





➤ **Freddy Just,**
Teamleiter Service,
betreute vier Tage lang
den Messestand des VMS
auf der InnoTrans

Der VMS auf der InnoTrans 2022

Vom 20. bis 23. September 2022 fand in Berlin die InnoTrans, die internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, statt. Während der vierjährigen coronabedingten Pause ist in der Welt der Bahn- und Infrastrukturtechnik viel passiert. Entsprechend weit erstreckte sich in diesem Jahr das Aufgebot an Präsentationen über das Berliner Messegelände. Natürlich standen beim Fachpublikum hochaktuelle Themen wie klimafreundliche Antriebe und nachhaltige Infrastrukturtechnik im Fokus des Interesses.

Eingegliedert in den Gemeinschaftsstand der sächsischen Wirtschaftsförderung war auch der VMS mit einem eigenen Messeauftritt vertreten – inzwischen zum dritten Mal. Freddy Just, Teamleiter des VMS-Serviceteams, kennt sich auf der

InnoTrans gut aus. Kein Wunder, denn er ist auch seit unserem ersten Auftritt am Stand dabei. Wir haben ihn dort besucht und einmal genau nachgefragt:

InFahrt: Herr Just, Sie betreuen in diesem Jahr wieder über vier Tage den VMS-Stand auf der InnoTrans. Hier ist ja ziemlich viel los! Mal Hand aufs Mitarbeiterherz: Anstrengender Trubel oder willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag?

FJ: Sowohl als auch. Ich kenne inzwischen die teilweise langen Wege sehr gut, die ich bei der Vor- und Nachbereitung der Messe gehen muss, aber es ist jedes Mal wieder eine spannende Aufgabe, die viel Spaß macht.

InFahrt: Wer sind Ihre Gesprächspartner hier und worüber informieren sie?

FJ: Die meisten Besucher sind fachlich interessierte Verkehrsingenieure. Die Gespräche drehen sich vor allem um Infrastruktur- und Verkehrsprojekte bzw. die dahinterstehende Technik. Ich spreche oft über den Fortschritt beim Chemnitzer Modell. Es gibt auch sehr viele Fragen zu den Neuigkeiten im Bereich der digitalen Vertriebstechnik zum Beispiel dem bargeldlosen Zahlen oder die Entwicklung elektronischer Ticketsysteme. Großes Interesse besteht für unseren neuen Batteriezug. Das ausgestellte Modell hier am Stand ist auf jeden Fall ein Blickfang. Viele wundern sich nur, warum wir ein Fahrzeug ausstellen, das doch schon seit sechs Jahren in der Region unterwegs ist. Dabei sind die eingesetzten Elektrotriebwagen und der hier ausgestellte sogenannte „BEMU“ baugleich, unterscheiden sich

aber wesentlich im Antrieb. Auf den ersten Blick fällt das gar nicht auf.

InFahrt: Was hat es damit auf sich?

FJ: Die Energieversorgung erfolgt beim BEMU über eingebaute Akkus. So kann der Triebwagen auch auf nichtelektrifizierte Strecken zum Einsatz kommen. Mit dem ein- und ausklappbaren Stromabnehmer wird in den Endstationen der Akku aufgeladen. Sie befinden sich gerade bei ALSTOM in der Produktion und werden ab Juni 2024 zwischen Chemnitz und Leipzig verkehren. Der Verkehrsvertrag mit der Mitteldeutschen Regiobahn endet dann und für die Laufzeit des nächsten Vertrags bis 2031 suchen wir derzeit einen Betreiber. Diesem werden die Batteriezüge zur Verfügung gestellt. Wir vergeben also nur die Verkehrsleistung. Das Konzept der Fahrzeugbeistellung hat sich schon beim Chemnitzer Modell und im Elektronetz Mittelsachsen bewährt.

InFahrt: Was zeichnet Ihrer Meinung nach die diesjährige InnoTrans aus? Gibt es zwischen den vielen stattfindenden Events auch für den VMS ein besonderes Highlight?

FJ: Auf jeden Fall! Wir sind Teil eines großen Kooperationsprojektes und haben gemeinsam mit den Partnern auf der Messe den Vertrag zur Errichtung einer Ladestation für batterieelektrische Züge im Erzgebirge unterzeichnet. Diese Ladestation wird sich im Bahnhof Annaberg-Buchholz Süd im Umfeld des Forschungs- und Testzentrums Smart Rail

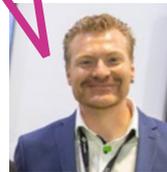
Connectivity Campus befinden und bald in die Testphase starten. Damit ebnen wir den Weg, um die neue Batterietechnik nicht nur zwischen Chemnitz und Leipzig, sondern eines Tages auch bis ins Erzgebirge einzusetzen.

InFahrt: Sie sind am Stand der Wirtschaftsförderung Sachsen integriert. Welche Rolle spielt das für Sie als Aussteller?

FJ: Wir Aussteller leisten einen wichtigen Beitrag zur innovativen Verkehrstechnik „Made in Saxony“. Natürlich wird der

»
Wir Aussteller leisten einen wichtigen Beitrag zur innovativen Verkehrstechnik „Made in Saxony“. «

Freddy Just
Teamleiter Service
Verkehrsverbund
Mittelsachsen



Stand auch als Plattform genutzt, mit den Vertretern der anderen Institutionen und Projektpartner ins Gespräch zu kommen. Aber gleichzeitig bietet er auch eine prima Kulisse für die gemeinsame Präsentation und nicht zuletzt für solche großen Events wie die angesprochene Vertragsunterzeichnung.



InFahrt: Das zieht doch bestimmt eine große Aufmerksamkeit auf sich, oder?

FJ: Ja klar, es gab sogar schon prominenten Besuch von Martin Dulig, dem sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Aber auch die teils internationalen Besucher der Messe sind gespannt und interessiert an der Innovationskraft unserer regionalen Bahnindustrie.

» **Großer Meilenstein:**

Für die Errichtung einer innovativen Ladeinfrastruktur im Erzgebirge wurde auf der InnoTrans der Kooperationsvertrag unterzeichnet





➤ **Robert Klitzsch (Mitte), Projektleiter Chemnitzer Modell Stufe 4**
mit interessierten Bürgern am Thementisch "Planung/Infrastruktur"

Chemnitzer Modell:

Der aktuelle Stand der Stufe 4...

Für die Vorplanung der Stufe 4 wurden im vergangenen Jahr zunächst drei Varianten erarbeitet, wie die Straßenbahntrasse eingeordnet und der Straßenraum ringsherum gestaltet werden soll. Die beste ausgewählte und vom Stadtrat in Chemnitz bestätigte Vorzugsvariante beinhaltet u. a. die Errichtung eines Rasengleises in Mittellage entlang der Brückenstraße, Theaterstraße und Hartmannstraße.

Aktuell erfolgt die Entwurfsplanung, die sogenannte Leistungsphase 3. Der VMS, die CVAG und Vertreter der Stadt Chemnitz erläuterten im September 2022 in einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung im Carlowitz Congress Center die ersten Ergebnisse und konnten dabei auch viele Fragen interessierter Einwohner beantworten.

Für die Leistungsphase 4, also die Erstellung der Genehmigungsplanung laufen die Vorbereitungen. Der Start ist für Anfang 2023 geplant. Sind die Unterlagen erarbeitet, werden sie im Sommer bei der Landesdirektion eingereicht und daraufhin das Planfeststellungsverfahren eröffnet. Der Bau soll im Jahr 2026 starten.

Auch für die Planfeststellungsabschnitte 3 und 4 – die Linienfindung zwischen der Bornaer Straße und der Einbindung in die Bestandsstrecke nach Limbach-Oberfrohna – gibt es nun Varianten, die erst vor Kurzem durch den Stadtrat bestätigt wurden. Zwischen der Bornaer Straße und der Autobahn A4 werden die zwei Trassenvarianten „Bornaer Hang“ und „Leipziger Straße/Donauwörther Straße“ aus der Linienuntersuchung als vorzugswürdige

Trassen angesehen. Zur Festlegung der endgültigen Trasse werden diese durch den VMS weiter planerisch vertieft. Die Planungsbetreuung für die genaue Linienbestimmung obliegt der Stadt Chemnitz, die auf ihrer Internetseite über alle aktuellen Neuigkeiten informiert:



➤ **QR-Code scannen**
und mehr erfahren!



Ergänzend dazu gibt es auch eine Website zum Chemnitzer Modell. Interessierte können sich dort jederzeit über den jeweils aktuellen Stand informieren.

➤ **chemnitzer-modell.de**

... und der Stufe 5

Die Stufe 5 des Chemnitzer Modells teilt sich auf in die Errichtung einer Neubaustrecke und die Elektrifizierung der Bestandsstrecke zwischen Stollberg und St. Egidien. Für den 3,5 Kilometer langen Abschnitt, der neu gebaut werden soll, erarbeitet die Planungs-Arge derzeit die Planfeststellungsunterlagen. Diese sollen bis Ende 2022 fertiggestellt sein (Stand November 2022). Wichtige inhaltliche Punkte hinsichtlich der Neubaustrecke sind die Errichtung eines Rasengleises in Mittellage entlang der Auer Straße, die überarbeitete Trassierung zwischen dem Kreisverkehr in der Hohen-

steiner Straße und der Einbindung des Neubau-Abschnittes in die Bestandsstrecke inklusive des Baus einer Überführung über die Autobahn A72. Der Baubeginn der Neubaustrecke ist für das Jahr 2024 geplant.

Auch zur Stufe 5 hat es im Herbst eine Bürgerinformationsveranstaltung gegeben, die viele interessierte Anwohner in den Bürgersaal nach Stollberg lockte, um dort dem VMS, der City-Bahn und weiteren Projektverantwortlichen ihre Fragen zu stellen.





Der Zug in Kinderhand

MRB Mitteldeutsche Regiobahn
Wir sind  transdev

Am 12. November 2022 galt auf der Linie RB 30 das Motto „Heute ist der Zug in Kinderhand“. Auf dem Streckenabschnitt zwischen Chemnitz und Dresden waren zwei Züge der Mitteldeutschen Regiobahn als „Kids Express“ für insgesamt 40 kleine Zugfans im Alter von 6 bis 10 Jahren unterwegs.

An diesem Tag konnten die Zwerge ein Zugabenteuer der Extraklasse erleben. Sie übernahmen einmal den Job der „Großen“ und schlüpfen selbst in die Rolle eines Zugbegleiters.

Auf dem Programm standen zum Beispiel Disziplinen wie Zugansagen und Fahrkarten-Knippen. Darüber hinaus gab es weitere spannende Aktionen, die von den Kids in verschiedenen Stationen durchlaufen werden konnten. Natürlich konnte auch jeder einmal auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Führerstandsluft schnuppern. Zum Abschluss

erhielt jedes Kind ein persönliches Zugreise-Tagebuch als Erinnerung an einen unvergesslichen Tag.

Aber das war längst nicht alles, denn gekrönt wurde das aufregende Erlebnis noch durch einen Besuch im Verkehrsmuseum Dresden sowie am Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf. „Das Geheimnis der Eisenbahn“ sorgte für helle Aufregung im Verkehrsmuseum. Ein Dieb hat die goldene Lokomotive gestohlen – doch er kam nicht weit. Auf einer spannenden Detektiv-Tour durch die Ausstellung holten die Kinder mit ihrem Spürsinn und etwas Glück die goldene Lokomotive zurück.

Im historischen Bahnbetriebswerk in Chemnitz-Hilbersdorf gab es für die Kinder eine Führung durch Deutschlands größtes Eisenbahnmuseum mit rund 30 historischen Lokomotiven – zum Bestaunen und Anfassen! Die Hin- und Rückfahrt mit dem Kids Express sowie

Vorgestellt: Die Mitteldeutsche Regiobahn

-  **350 Mitarbeiter**
-  **4 Loks mit Wagenpark**
41 Triebwagen
29 CORADIA
5 Talent
5 RegioShuttle
2 LINT
-  **8 Mio. Fahrgäste/Jahr**
-  **7,65 Mio km/Jahr**
-  **in 3 Bundesländern unterwegs**

Unter der Marke Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) erbringt die Transdev-Gruppe in Sachsen Schienenpersonen-nahverkehrsleistungen auf der Regional-Expresslinie RE 6, der Regionalbahn-Linie RB 110 und im Elektronetz Mittelsachsen mit den Verbindungen RE 3, RB 30 und RB 45.

Standort Leipzig Transdev Regio Ost GmbH (TDRO):

- RE 6  Leipzig – Bad Lausick – Chemnitz
- RB 110  Leipzig – Grimma – Döbeln

Standort Chemnitz Transdev Mitteldeutschland GmbH (TDM):

- RE 3  Dresden – Chemnitz – Hof
- RB 30  Dresden – Chemnitz – Zwickau
- RB 45  Chemnitz – Riesa – Elsterwerda

Der Tätigkeitsbereich der Aufgabenträger umfasst die Planung, Organisation und die Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Sie stimmen das Fahrplanangebot ab und gewähren Finanzhilfen für Investitionen im SPNV. Darüber hinaus sind die Aufgabenträger an der Weiterentwicklung der Tariflandschaft mit den zuständigen Verkehrsverbänden beteiligt.

➔ [mitteldeutsche-regiobahn.de](https://www.mitteldeutsche-regiobahn.de)



» Die kleinen Zugfans auf dem Dresdner Hauptbahnhof schlüpfen in die Rolle eines "Großen" Zugbegleiters

»
*Nach zwei Jahren
 Pandemie freut es
 uns umso mehr,
 dass wir eine so tolle
 Aktion für die Kinder
 auf die Beine stellen
 konnten ... «*

Heiko Tröger
 Leiter Marketing
 Mitteldeutsche
 Regiobahn



der Eintritt in die beiden Museen war für die Kids und jeweils eine Begleitperson kostenlos. „Nach zwei Jahren Pandemie freut es uns umso mehr, dass wir eine so tolle Aktion für die Kinder auf die Beine stellen konnten. Vielleicht hat sich damit der ein oder andere Zugfan nochmal etwas mehr für unsere Branche begeistern lassen und ist künftig öfter mit der MRB unterwegs.“, sagt Heiko Tröger, Leiter Marketing bei der Mitteldeutschen Regiobahn.

Auch in der Zukunft plant die MRB weitere derartige Aktion für die junge Zielgruppe. Aber auch für „die Großen“ gibt es schon bald Neuigkeiten: Das Unternehmen wagt 2023 mit einem eigenen Instagram-Account den Schritt in die

Social-Media-Welt. Ziel ist es, über den Kanal eine Community an (potentiellen) Fahrgästen aufzubauen und sie über Kampagnen, spezielle Aktionen, interne sowie externe Veranstaltungen und kurzfristige Aktionen wie SEV und aktuelle Baustellen zu informieren.

Die MRB möchte sich auch weiterhin als umweltschonendes Verkehrsmittel positionieren und sich für die immer weiter in den Fokus rückenden Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz einsetzen. Neben der aufgrund der 2021 eingeführten App „MRB Tickets & Info“ eingesparten Fahrplandrucke sind weitere Ansätze im Gespräch, wie zum Beispiel das Pflanzen von Bäumen für eingesparte CO₂-Emissionen.





TECHNISCHE DATEN EURORUNNER ER 20 (DIESELLOK)



Hersteller

SIEMENS



Länge

19,3 m



Gewicht

80 t



Spurweite

1,435 m



Dieselantrieb

16-Zylinder



Höchstgeschwindigkeit

140 km/h



Gesamtleistung

2 000 kW



Einsatz

RE 6



Betreiber

TDRO



25 Jahre ZVMS: Die Historie

Fünf kommunale Gebietskörperschaften bilden zusammen den ZVMS. Ihre Vertreter, die drei Landräte und die beiden Oberbürgermeister, sind als ZVMS-Verbandsversammlung das oberste Beschlussorgan bei der Gestaltung unseres regionalen und städtischen ÖPNV – natürlich in enger Abstimmung mit den 17 betriebs-

führenden (Eisenbahn-) bzw. Verkehrsunternehmen. Die Aufgabenerfüllung für den ZVMS übernimmt seit dem Jahr 2004 seine einhundertprozentige Tochtergesellschaft, die VMS GmbH, mit der er seinen Firmensitz im Chemnitzer Stadtzentrum teilt. Knapp 100 in der VMS-Geschäftsstelle Beschäftigte sowie rund 4 000 Mitarbeiter in den

Verkehrsunternehmen schalten und walten, planen und bauen, lenken und steuern mit einem gemeinsamen Ziel: Für jeden einzelnen unserer Fahrgäste – auch die, die es noch werden – einen verlässlichen, modernen und zukunftsweisenden Nahverkehr auf den Strecken des Verbundgebietes bereitzustellen. >>>



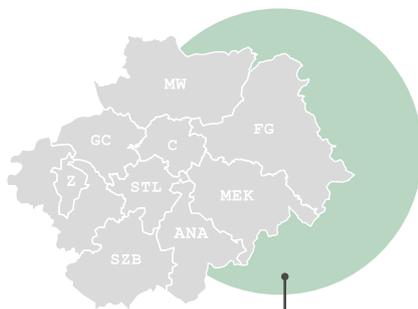


➤ **Stephan Gerstenberg,**
Referatsleiter im SMWA
hielt ein Grußwort zum
25-jährigen Jubiläum

Der ZVMS, dessen Bestehen nun schon 25 Jahre zählt, ist noch viel mehr als ein Aufgabenträger und Verkehrsverbund. Jemand, der das wahrgenommen und bei der Jubiläumsfeier am 10. November 2022 im schönen Bürgergarten in Stollberg betont hat, ist Stephan Gerstenberg, Leiter des Referats für ÖPNV im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft,

Arbeit und Verkehr. In seinem Grußwort vor den rund 130 geladenen Gästen erklärte er: „Der ZVMS ist der einzige ÖPNV-Zweckverband mit einem eigenen Infrastrukturprojekt – dem Chemnitzer Modell –, das er federführend mit erheblichen Eigenmitteln umsetzt und dessen Bedeutung weit über die Region hinaus strahlt. Auch ist der ZVMS der erste Zweckverband in Sachsen, der ei-

nen eigenen SPNV-Fahrzeugpool besitzt und mehrheitlich an einem Eisenbahnverkehrsunternehmen – der City-Bahn Chemnitz GmbH – beteiligt ist.“ All das, worauf wir heute stolz zurückblicken, waren einst unsere Ziele und hatten in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten irgendwann ihren Beginn.



25 Jahre Zweckverband
Verkehrsverbund Mittelsachsen

E i

5. November
1997
Gründung
des ZVMS

24. Mai
1998
Veröffentlichung
1. Verbundfahrplan

1. September
2000

1. Nahverkehrsplan
für Chemnitz/Zwickau

1. Januar
2002

Einführung
VMS-Tarif

1997

1998

1999

2000

2001

2002

Rückblick Gründung des ZVMS: Aufgabenträgerschaft und Nahverkehrsplan

Die heutige deutsche Aufgabenträgerstruktur hat ihre Wurzeln im Jahr 1994, als die Bahnreform und damit auch die Regionalisierung des Schienenpersonenverkehrs erfolgte. Das bedeutet, dass von diesem Zeitpunkt an die Länder die Regie für die regionale Eisenbahn übernahmen. Auch in Sachsen wurde der ÖPNV mithilfe einer Landesverkehrsgesellschaft zentral gesteuert. Es dauerte allerdings nicht lange, bis sich in einzelnen Regionen Zweckverbände bildeten, deren Ziel es war, die lokale Entwicklung des Nahverkehrs zu stärken, ihn verständlich zu machen und damit die Mobilität zu vereinfachen. Nach der Entstehung der Verkehrsverbände in Dresden und im Vogtland wurde am 5. November 1997 der ZVMS gegründet. Sein Hauptprojekt, die Aufgabenträgerschaft für den SPNV, hat er mit Beginn des Jahres 1998 aufgenommen.

Während der Eisenbahnverkehr mithilfe von Verkehrsverträgen zwischen dem ZVMS und den betriebsführenden Unternehmen bestellt wird, erfolgt die Organisation für den straßengebundenen ÖPNV, also Bus und Straßenbahn, direkt durch die Kommunalverwaltungen. Der ZVMS agiert dabei als Verantwortlicher für den Verbundtarif und die Einnahmeverteilung sowie als Schnittstelle zwischen allen Beteiligten und schafft so ein integriertes Verkehrssystem. Er ist wesentlich an der Erstellung des Nahverkehrsplanes für den Nahverkehrsraum Chemnitz – Zwickau beteiligt, dessen erste Auflage im Jahr 2000 veröffentlicht wurde und der seither das Fundament für die Organisation des ÖPNV in unserer Region bildet. Mindestens alle fünf Jahre wird er unter Berücksichtigung der strukturellen Entwicklungen fortgeschrieben. Damit steht der ZVMS stets

Daten und Fakten:

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen

-  **5 000 km² Fläche**
-  **1,2 Mio. Einwohner**
-  **80 Mio. Fahrgäste/Jahr**
-  **17 Partnerunternehmen**
-  **4 800 Haltestellen**
-  **1 000 Busse,
110 Straßenbahnen,
80 Eisenbahnen**

vms.de

vor der herausfordernden Aufgabe: „Wie kann man die vorhandenen finanziellen Mittel optimal einsetzen und gleichzeitig einen möglichst großen Bedarf an Verkehrsleistung decken?“ >>>



15. Dezember
2002

IBN* CM* Pilotstrecke
Chemnitz – Stollberg



1. Juni
2004

Gründung
der VMS GmbH

1. August
2008

Kreisgebietsreform
in Sachsen

2003

2004

2005

2006

2007

2008

Fahrplan und Tarif

Neben dem Verkehrsangebot selbst spielt für die Fahrgäste nicht zuletzt auch ihre individuelle Reisevorbereitung eine Rolle: „Wann fährt mein Bus? Wieviel kostet die Fahrt?“ In diesem Zusammenhang wurden und werden stetig Verbesserungen über die Umsetzung der folgenden wichtigen Projekte des ZVMS erzielt:



Erster Fahrplan

Die Veröffentlichung des einheitlichen Verbundfahrplanes erfolgte zum ersten Mal im Jahr 1998 und wurde nach der Kreisgebietsreform 2008 entsprechend angepasst. Bis heute erscheinen jährlich Mitte Dezember zum großen Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn AG vier Bücher für die Landkreise und die kreisfreie Stadt Chemnitz. Die aktuell gültigen Fahrpläne sind außerdem auch immer in unserer Elektronischen Fahrplanauskunft online abrufbar.



Erster Fahrausweis

Die Entwicklung eines einheitlichen Tarifs wurde schon bei der Gründung 1997 ins Auge gefasst und vorbereitet, ehe er schließlich am 1. Januar 2002 eingeführt wurde. Seitdem richtet sich der Ticketkauf nicht mehr nach dem genutzten Verkehrsmittel und der Länge der zurückgelegten Strecke. Stattdessen kann der Fahrgast innerhalb seiner gelösten Tarifzone jedes öffentliche Verkehrsmittel nutzen – egal ob Stadt- oder Regionalbus, Straßen- oder Eisenbahn.



Erster Fahrausweis-automat

Mit der Etablierung des Verbundtarifs ging auch die Entwicklung eines einheitlichen Vertriebs einher. Nachdem hier über Jahrzehnte hinweg der Papier-Fahrausweis das Feld beherrschte, rücken heute digitale Angebote immer mehr in den Fokus. Aber auch die hinter dem Kauf stehende Technik, wie z. B. die Möglichkeit des bargeldlosen Zahlens befindet sich in einer besonders bedeutenden Phase ihrer Weiterentwicklung. Die Einführung eines verbundweiten rechnergestützten Betriebsleitsystems und neuer Kommunikationsplattformen sind ein weiterer Beleg der fortschreitenden Digitalisierung im ÖPNV.

1. Januar

2011

ZVMS übernimmt Schülerbeförderung

1. August

2011

Einführung Schülerverbundkarte

2. September

2015

Überführung 1. Citylink nach Chemnitz





Schülerbeförderung

Im Jahr 2011 übertrugen die Landratsämter dem ZVMS die hoheitliche Aufgabe der Schülerbeförderung. Er entwickelte die SchülerVerbundKarte (SVK), für welche die Eltern der Buskinder pro Schuljahr nur einen geringen

Eigenanteil bezahlen mussten. Den Rest bezuschussten die Landkreise und der ZVMS. Auch für Azubis wurde die SVK als frei verkäufliches Produkt neben dem Ferienticket zu einem der ersten Flatrate-Angebote des Ticketsortiments.

Inzwischen hat sie Platz gemacht für das sachsenweite Bildungsticket, das sich seit über einem Jahr auch in den anderen sächsischen Verkehrsverbänden großer Beliebtheit erfreut.



1. Januar
2016

Übernahme
Drahtseilbahn
Augustusburg

12. Juni
2016

IBN EMS*
mit Coradia Continental



10. Oktober
2016

IBN CM Stufe 1
Chemnitz - Burgstädt/
Mittweida/Hainichen



17. August
2019

Start
PlusBus



29. Januar
2022

IBN CM Stufe 2
Chemnitz - Aue

2016

2017

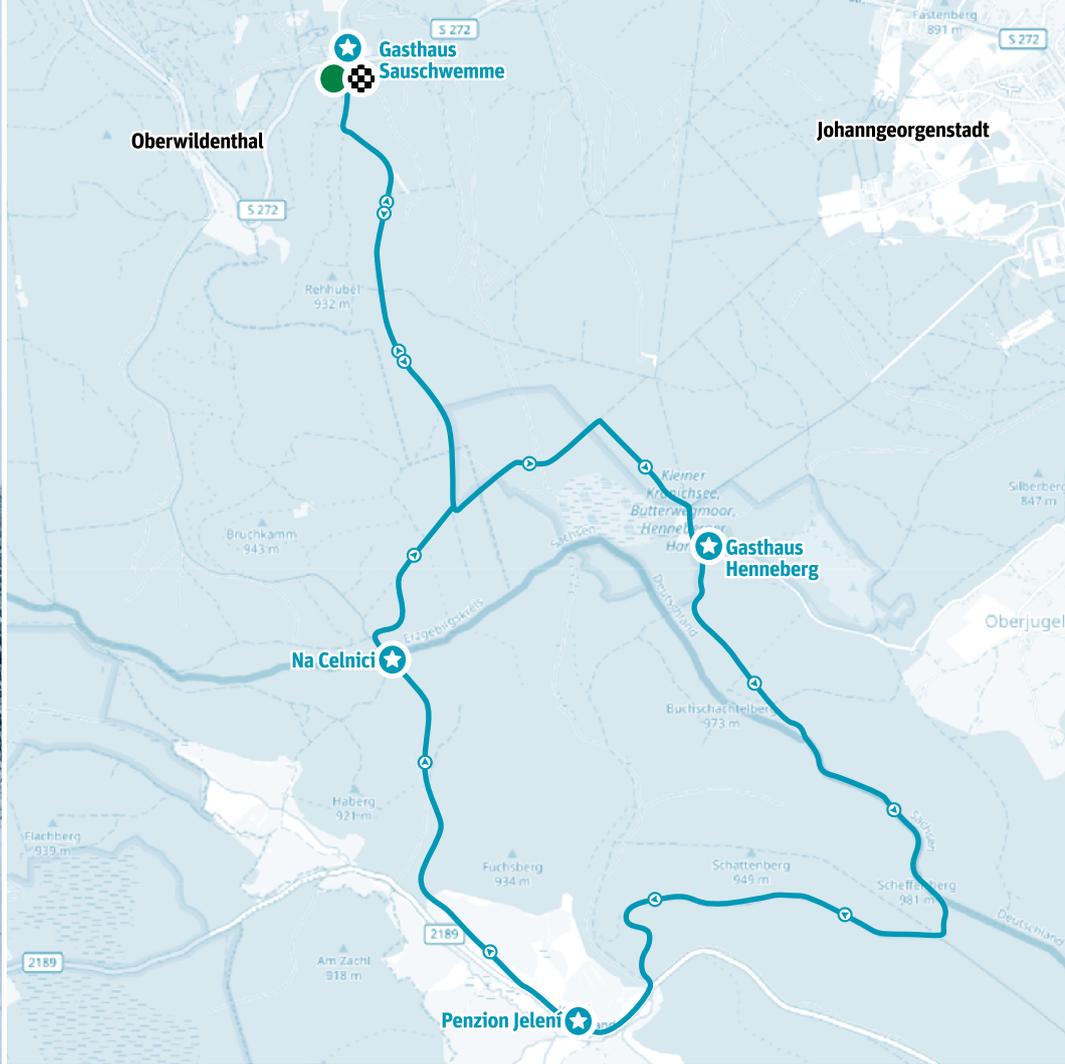
2018

2019

2020

2021

2022



Distanz
14,9 km



Anstieg
240 m



Dauer
03:00 h

RAST



Gasthaus Henneberg
nach ca. 4,2 km

Penzion Jelení
nach ca. 9,5 km

Na Celnici – Beim Zoll
nach ca. 11,6 km

Gasthaus Sauschwemme
Start/Ziel



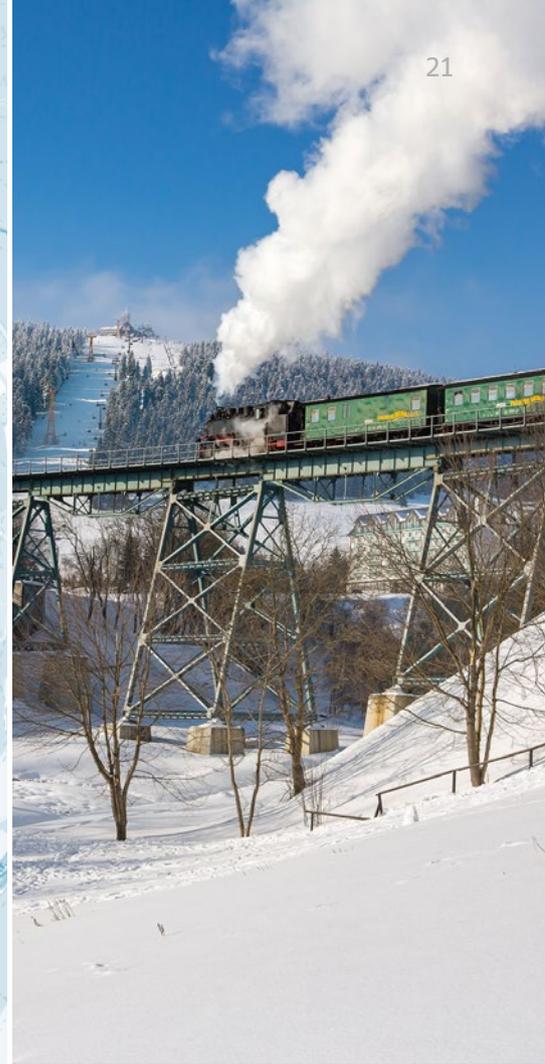
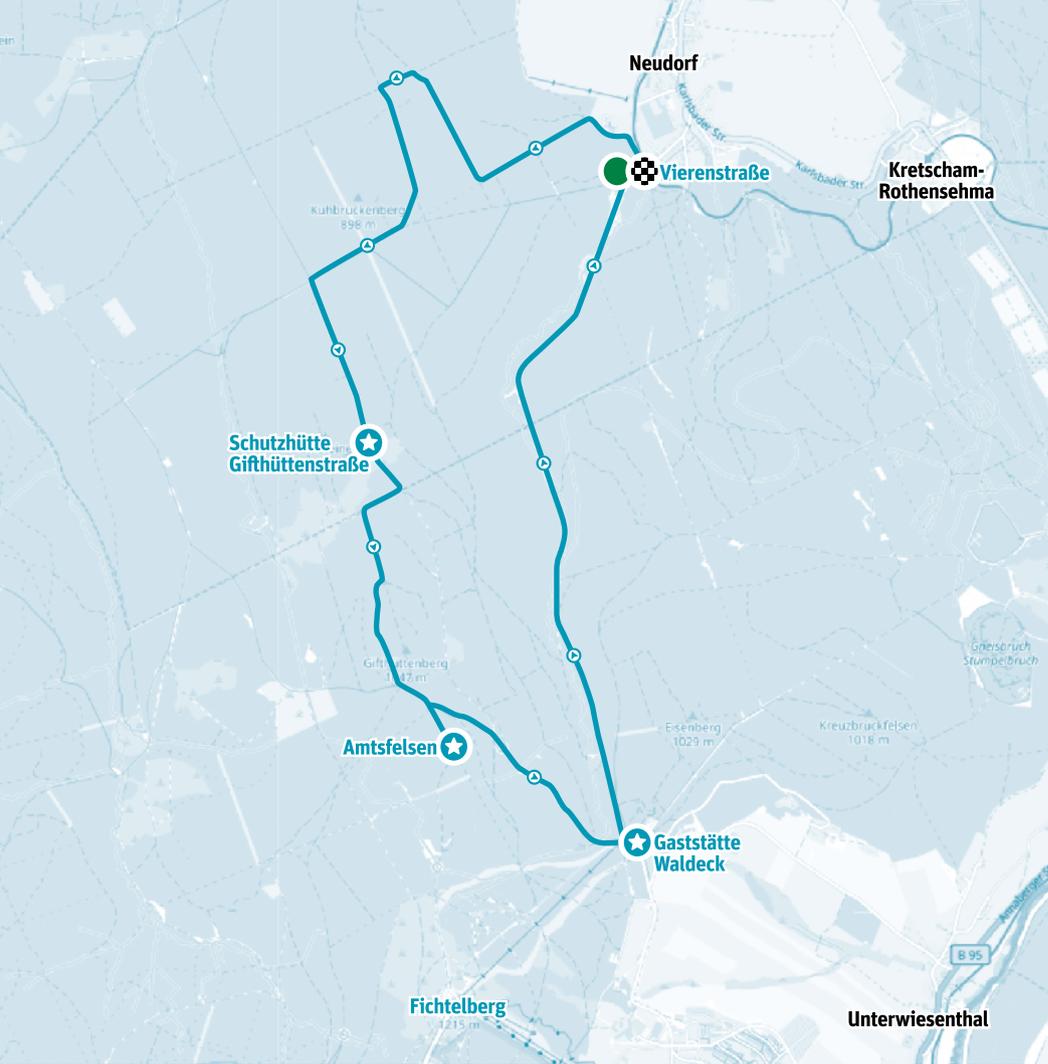
Ski-Langlauftour GRENZLANDRUNDE

START/ZIEL **Johanngeorgenstadt, Sauschwemme**
346

Der Winter ist da und mit ihm die Lust auf eine Runde mit den „Langläufern“ oder eine entspannte Wanderung durch den Schnee.

Unsere empfohlene Ski-Langlauftour führt Sie auf insgesamt rund 15 Kilometer vom Gasthaus Sauschwemme nahe Johanngeorgenstadt in Richtung Neu Hammer im Nachbarland Tschechien. Eine inzwischen bekannte und bei Ausflüglern überaus beliebte Einkehrmöglichkeit ist das Alte Zollhaus „Na Celnici“ direkt am ehemaligen Grenzübergang. Hier gibt es warme Getränke und einen Imbiss für den kleinen Hunger. Für ein opulenteres

Mittagessen kann man sich im Gasthaus Henneberg oder in der auf tschechischer Seite gelegenen „Penzion Jelení“ gemütlich niederlassen. Aber Achtung: Der Startpunkt an der Sauschwemme ist mit der Regionalbuslinie 346 nur unter der Woche erreichbar! Für Ausflüge mit dem ÖPNV am Wochenende entscheiden Sie sich besser für unseren Wandertipp von Neudorf zum Amtsfelsen auf einer etwas kürzeren Route von rund 11 Kilometern. Dafür können Sie mit der Fichtelbergbahn anreisen, die natürlich auch am Wochenende und an Feiertagen zwischen Cranzahl und dem Kurort Oberwiesenthal verkehrt.



Winterwanderung ZUM AMTSFELSEN

Die Runde ist natürlich auch für alle Langlauf-Fans geeignet, die mit ihren Skiern unterwegs sind. Neben der tollen Aussicht vom Felsen bietet sich Ihnen auf dieser Strecke eine Einkehrmöglichkeit in der Gaststätte „Waldeck“. Für größere Ausflüge gibt es dort sogar eine Übernachtungsmöglichkeit. Da sich die Unterkunft auch ganz in der Nähe des Fichtelbergs befindet, kommt auch auf mehrtägigen Ausflügen keine Langeweile auf.

Tipp: Auch bei der Fichtelbergbahn gibt es regelmäßig spannende Eventfahrten wie zum Beispiel die „Dampf- und

START/ZIEL 
Neudorf, Vierenstraße
428,436  Fichtelbergbahn

Räuchertour“ oder eine Dampfzugfahrt verbunden mit dem Besuch im Suppenmuseum in Neudorf.

Infos zu den Veranstaltungen der Fichtelbergbahn finden Sie im Internet unter

➔ fichtelbergbahn.de.



Der VMS ist auf komoot!

Alle Touren sind auf unserem Profil in der Outdoor-App „komoot“ verfügbar. Einfach den QR-Code scannen, „VMS InFahrte“ folgen, Tour auswählen und los geht's.



Distanz
11,2 km



Anstieg
350 m



Dauer
03:20 h

RAST



**Schutzhütte
Gifhüttenstraße**
nach ca. 3,0 km

Amtsfelsen
nach ca. 5,0 km

Gaststätte Waldeck
nach ca. 7,5 km



Knusper, knusper, knäuschen...

...wer knuspert an meinem

Wartehäuschen? Liebe Kinder, heute

sind wir kreativ! Aus Lebkuchen lassen sich nämlich allerlei tolle Sachen bauen. Lasst in eurer Backstube doch einfach

mal die Ausstechförmchen im Schrank und euren Ideen freien Lauf. Wie wär's zum Beispiel mit einem selbstgebackenen Lebkuchenbus? Auf dieser Seite findest du ein Rezept für leckere Printen, die sich

prima zum Bauen eignen. Und die Schablonen für die Teile des Busses gibt es zum Ausschneiden gleich dazu. Den übrigen Teig nutzt du einfach für eine Haltestelle, ein Schild oder einen Busfahrer.

Zutaten:

| | |
|--------------|-----------------------|
| 250 g | Honig |
| 250 g | braunen Zucker |
| 150 g | Butter oder Margarine |
| 100 g | gemahlene Mandeln |
| 400 g | Roggenmehl |
| 100 g | Weizenmehl |
| 1 | Ei |
| 1 TL | Zimt |
| 2 TL | Lebkuchengewürz |
| 1 EL | Kakaopulver |
| 1 TL | Pottasche |
| 2 EL | Wasser |
| 3 EL | Zitronensaft |
| 200 g | Puderzucker |

Zubereitung:

Honig mit Zucker und Butter in einem Topf unter Rühren erhitzen, bis sich der Zucker komplett aufgelöst hat, danach alles in eine Rührschüssel geben und abkühlen lassen. Die Mandeln, das Roggenmehl, das Ei und die Gewürze zur Mischung geben und mit dem Knethaken gründlich durchkneten. In einer Tasse die Pottasche mit Wasser anrühren, bis sie sich vollständig aufgelöst hat, zum Teig geben und unterkneten. Unter Zugabe des Weizenmehls den Teig mit den Händen weiterkneten. Wenn er fest und formbar ist und ein wenig glänzt, ist er genau richtig.

Aus dem Zitronensaft und dem Puderzucker nach und nach Zuckerguss anrühren und damit die Teile zusammenkleben. Mit dem übrigen Guss Fenster und Türen aufmalen und den Bus nach Belieben mit bunten Streuseln, Nüssen oder Schokolade verzieren.

Sendet uns ein Foto von euren fertig gebackenen Kunstwerken an info@vms.de mit dem Betreff "VMS-Lebkuchenbus". Wir freuen uns riesig auf eure Zusendungen.

Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und am besten über Nacht, jedoch mindestens vier Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Anschließend nochmal durchkneten und etwa 5 – 6 mm dick ausrollen. Die Schablonen auflegen und vorsichtig mit einem kleinen Messer ausschneiden. Dann die Teile auf ein Backblech legen und ca. 10 – 15 Minuten bei 180 Grad im vorgeheizten Backofen backen.

Die fertig gebackenen Teile vorsichtig vom Blech lösen und abkühlen lassen.





Front



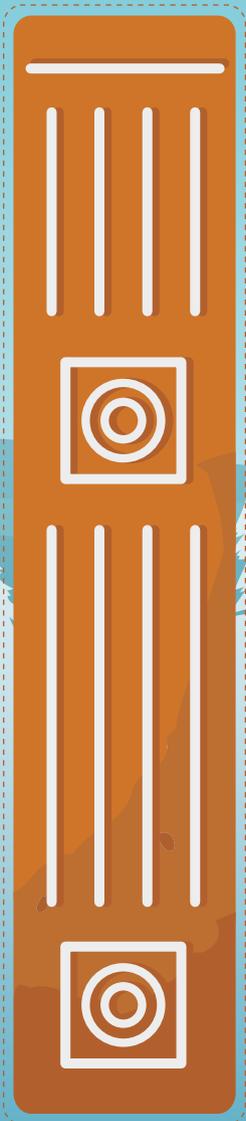
Heck



Fahrerseite

Einstiegsseite

Dach



» Für die richtige Größe bitte die Vorlage auf 200% vergrößert kopieren, danach an der gestrichelten Linie ausschneiden.



WWW.VMS.DE



TRAUMJOB GESUCHT?

KOMM' ZU UNS!



Hier geht's zu unseren
freien Stellenangeboten:
www.vms.de/jobs



GEMEINSAM MOBIL